

EXPRESSO Die Köln-Kolumne

Sie erreichen uns unter: 02 21/2 24-30 69 und expresso@express.de

VON BASTIAN EBEL & MARKUS KRÜCKEN

Schmickler ist jetzt Bankier

Zum Sitzen oder Hinlegen: Wilfried Schmickler auf „seiner“ Bank, die ihm seine Frau geschenkt hat. Fotos: Bopp



Die Südstadt ist sein Zuhause. Und im Volksgarten hat **Wilfried Schmickler** (62) nun quasi sein eigenes Wohnzimmer...

Denn: Seit 39 Jahren steht der Kabarettist nun schon auf der Bühne. Zum Jahrestag überraschte ihn seine Ehefrau **Ilona** jüngst, als sie mit einer Kinderschippe vor ihm stand. „Sie hat gesagt: Ich habe einen Schatz für dich versteckt. Dann führte sie mich in den Volksgarten. An einer bestimmten Stelle dachte ich, ich solle nun losgraben. Da stand ich vor der Bank, sah die Plakette – und habe mich gefreut wie ein Schneekönig.“

Ein Kindheitstraum ging für den eloquenten „Mitternachts-

splizen“-Star durch das süße Geschenk in Erfüllung: „Oft, als ich als kleiner Junge mit meinen Eltern im Kurpark von Bad Salzuflen spazieren ging, sah ich diese gestifteten Bänke und dachte: Wenn ich groß bin, will ich auch so eine.“

Ilona hatte im Internet recherchiert und beim Grünflächenamt der Stadt die Stelle ausgesucht. „Elke Heidenreich gab den Tipp für die Namensgravur: Wilfried-Schmickler-Bank. Wie ein Straßennamen“, schmunzelt sie.

Die Sitzgelegenheit könnte passender kaum sein. „Ich finde den Platz hier gut. Der Volksgarten ist einer der schönsten Parks von Köln und die Stelle ist distanziert. Außer-

dem ist die Nachbarbank die Fortuna-Köln-Bank, und ich bin ja Mitglied bei Fortuna“, freut sich Schmickler, der fast täglich durch den Park radelt.

Dabei hat er festgestellt: „Die Bank wird sehr gut frequentiert. Ich fahre immer mal mit dem Fahrrad vorbei und gucke. Immer mehr Leute sprechen mich an: «Mensch Schmickler, hüsse ne Bank?»“



Ehefrau Ilona erfüllte ihrem Wilfried einen Kindheitstraum.